



Jahres- und Wirkungsbericht 2019

Inhalt

1 2019 auf einen Blick	2	4 Organisation	10
2 Gesellschaftliches Problem und Lösungsansatz	4	Struktur	10
Wer wir sind	4	Reichweite	10
Für wen wir uns engagieren	4	Finanzen	10
Warum wir uns engagieren	4	Kooperationen	11
Welchen Ansatz wir verfolgen	4	Öffentlichkeitsarbeit	13
Was wir unter Wirkung verstehen	5	Qualitätsmanagement	13
3 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen in 2019	6	Datenschutz	13
Welche Ressourcen wir eingesetzt haben	6	5 Ausblick 2020	13
Was wir geleistet haben	6		
Wie wir gewirkt haben	3	Impressum und Kontakt	1

Impressum und Kontakt	
<p>Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. (AAI e.V.) Reinickendorfer Str. 61 (Haus 1), 13347 Berlin Telefon: 030 473 78 995, Fax: 030 473 78 997 E-Mail: AAI@Alzheimer.Berlin, Internet: www.Alzheimer.Berlin Vereinsgründung: 03.03.1997 Vereinsregister-Nr. 17728NZ beim AG Charlottenburg gemäß Freistellungsbescheid des FA für Körperschaften I von Berlin als gemeinnützig anerkannt Vertretungsberechtigter Vorstand: Rosemarie Drenhaus-Wagner (Erste Vorsitzende), Peter Stawenow (Zweiter Vorsitzender), Roland Engehausen (Schatzmeister) Erweiterter Vorstand: Dr. Gernot Lämmler, Irma Schmidt, Jochen Wagner, Dr. Robert Weber Dieser Jahresbericht ist ein gemeinsamer Bericht des AAI e.V. und der AAI gGmbH und bezieht sich auf das Kalenderjahr 2019. Seit 2016 wird nach dem Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS Version 2014 (www.social-reporting-standard.de). Verantwortlich: für den Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V.: Rosemarie Drenhaus-Wagner, Rosemarie.Drenhaus-Wagner@Alzheimer.Berlin für die Alzheimer Angehörigen-Initiative gGmbH: Sascha Hannemann, Sascha.Hannemann@Alzheimer.Berlin Redaktion: für den Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V.: Jochen Wagner, Jochen.Wagner@Alzheimer.Berlin für die Alzheimer Angehörigen-Initiative gGmbH: Christiane Sarr, Christiane.Sarr@Alzheimer.Berlin Bildnachweis: Titelseite: Michael Hagedorn</p>	<p>Alzheimer Angehörigen-Initiative gemeinnützige GmbH (AAI gGmbH) Reinickendorfer Str. 61 (Haus 1), 13347 Berlin Tel.: 030 473 78 995, Fax: 030 473 78 997 E-Mail: AAI@Alzheimer.Berlin, Internet: www.Alzheimer.Berlin Gründung: 01.01.2010 Handelsregister: AG Berlin-Charlottenburg HRB 124201 B nach § 5 Absatz 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil die AAI gGmbH ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient Geschäftsführung: Sascha Hannemann Gesellschafter: Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V.</p>

2019 auf einen Blick



2019 betreuten wir **47.405** Stunden Menschen mit einer Demenz aktivierend und entlasteten damit deren pflegende Angehörige



13.950 Stunden aktivierten wir Menschen mit einer Demenz individuell daheim oder im Heim u.a. durch sportliche Aktivitäten wie spazieren oder schwimmen gehen.



1.937 Mitarbeiterereinsätze ermöglichten **2.421** Teilnahmen an insgesamt **660** Treffen an **10** Standorten unserer **14** Betreuungsgruppen



Der durchschnittliche Betreuerschlüssel in den Betreuungsgruppen betrug **1:1,28**



4 AltenpflegeschülerInnen sammelten 2019 an 10 Tagen – unterstützt von 32 Betreuern – praktische Erfahrung indem sie sich täglich 6½ Stunden um die 69 demenziell Erkrankten, die zusammen mit ihrer Hauptpflegeperson an unseren 5 elftägigen Betreuten Urlauben teilnahmen. Auf diese Weise ermöglichten sie den Angehörigen **4.934** Stunden unbeschwerte Ferien



Seit 2010 arbeitet die AAI als erste und bislang einzige Alzheimer-Gesellschaft nach einem Qualitätsmanagementsystem, dem am 18.12.2019 **zum 4. Mal** in Folge das Paritätische Qualitätssiegel verliehen wurde.



Seit 2005 schulen wir alljährlich in 3 Blöcken á 4 Stunden Angehörige und Ehrenamtliche zum Thema Demenz u.a. im angemessenen Umgang mit den Erkrankten. Bei den 12 Blöcken in 2019 zählten wir **198** Teilnahmen.



66 Mitarbeitende der AAI, die Menschen mit einer Demenz betreuen, nahmen insgesamt **636** Stunden Fortbildung in Anspruch.



Über **350** Gäste nahmen an unserem **21.** Alzheimer-Symposium am 25.10.2019 im Roten Rathaus teil.

Wie wir gewirkt haben

Die AAI berichtet seit 2016 in dem wirkungsorientierten Berichtformat SRS (Social Reporting Standard). Wir haben die Erstellung des Berichts zum Anlass genommen, uns intensiver mit dem Thema Wirkung zu beschäftigen. Das Thema *Wirkung* begreifen wir als Organisationsentwicklungsprozess, der in unsere ganze Organisation integriert werden muss.

Die folgenden Original-Zitate sollen einen Einblick geben, welche Wirkungen wir mit unseren Unterstützungsangeboten erreichen:

Beratungsgespräch

„Seit zwei Jahren betreue ich meinen Ehemann. Er hat Alzheimer. Sogar nachts muss ich mich um ihn kümmern, wenn er durch unsere Wohnung wandert und nach Hause will. Langsam geht mir die Puste aus. Besonders schlimm ist es wenn mein Ehemann mich nicht mehr erkennt. Dankbarkeit spüre ich kaum. Manchmal wird er sogar aggressiv. Als mir eine andere Angehörige von der Alzheimer Angehörigen-Initiative erzählte, bin ich dorthin gegangen zu einem Beratungsgespräch. Nach dem Gespräch verstehe ich das Verhalten meines Ehemannes besser. Die Beraterin hat mir Wege aufgezeigt was ich tun kann wenn mein Ehemann aggressiv wird. Sie hat mich auch darüber aufgeklärt, dass ich eine Entlastungsbetreuung erhalten kann die ich aus der Pflegeversicherung finanziert bekomme. Ich fühle mich jetzt sehr erleichtert und bin froh, dass ich einen kompetenten Ansprechpartner habe.“

eine Ratsuchende
nach einem Erstberatungsgespräch

Betreuungsgruppe

Eine pflegende Ehefrau, die einen neuen Gast in die Gruppe brachte, übergab ihren Mann mit den folgenden Worten:

„Mein Mann kann nicht alleine essen, das sollten Sie wissen.“ Nachdem er Platz genommen hatte, haben wir ihm das Zweite Frühstück an seinen Platz gestellt und ihn beobachtet wie er jetzt wohl reagieren wird.

Er hat sehr aufmerksam das Geschehen um sich herum beobachtet und nach einer Weile – wir haben ihn nicht unter Druck gesetzt - eigenständig nach seinem Teller gegriffen und das Essen zum Mund geführt. Wir haben ihm Zeit gelassen und ihn immer wieder gelobt. Zum Mittagessen wiederholte sich die Situation. Er orientierte sich an den anderen Gästen und aß eigenständig.

Als er von seiner Frau nach der Gruppe abgeholt wurde, haben wir ihr davon berichtet, dass er selbständig gegessen hat. Sie nahm es hoch erfreut zur Kenntnis und bedankte sich bei uns.

Die Ehefrau hatte nun die Gewissheit, dass ihr Mann sehr wohl noch Fähigkeiten trotz seiner Demenz besitzt.

Edelgard Drabsch

Angehörigengesprächsgruppe

„In den Gesprächsgruppen finde ich Hilfe und Unterstützung. Durch den regen Erfahrungsaustausch bekomme ich auch Tipps für mein Reagieren in besonderen Situationen bei der Pflege und Betreuung und in der Öffentlichkeit. Die enge Verbindung zur Gesprächsgruppe möchte ich nicht missen. Gemeinsame Ausflüge, Feiern, Blumensträuße zum Geburtstag u.a. geben mir das Gefühl in einer lebendigen Gemeinschaft von Gleichbetroffenen zu sein. Vielen Dank für die liebevolle Arbeit die damit verbunden ist!“

eine Teilnehmerin der
Angehörigengesprächsgruppe Spandau

Aktivierende Einzelbetreuung

„Seit März 2015 wird mein Mann von Herrn A. betreut. Während dieser Zeit hat sich ein gutes Verhältnis zwischen den Herren entwickelt. Herr A. ist immer pünktlich, er strahlt immer eine gewisse Fröhlichkeit aus und versteht es sehr gut, egal wie die Stimmung meines Mannes ist, auf ihn einzugehen, beruhigend mit ihm zu sprechen, ihn langsam aufzumuntern und alles ist gut.“

Gerda Neumann
pflegende Angehörige

Betreuer Urlaub

Zitate die sich auf Erkrankte beziehen die mitgereist sind:

- „Mein Mann ist hilfsbereiter geworden und sucht Kontakte.“
- „Mein Mann ist aktiver im Tagesablauf.“
- „Er läuft jetzt wieder besser! (Durch die Spaziergänge mit den Betreuern.“

Zitate die sich auf Angehörige beziehen die mitgereist sind:

- „Es war ein gelungener Urlaub! Ich kann meinen Mann ruhig bei den liebevollen Betreuern abgeben.“
- „Ich bin entspannter geworden. Die Tage haben mir sehr gut getan.“
- „Ich habe mich sehr wohlfühlt, da ich wusste, dass mein Mann während meiner Aktivitäten gut betreut ist!“

Zitate aus unseren schriftlichen
Befragungen zu den Betreuten Urlauben

2. Gesellschaftliches Problem und Lösungsansatz

Wer wir sind

Die Alzheimer Angehörigen-Initiative (AAI) ist eine regionale Alzheimergesellschaft in Berlin. Es ist unser Ziel, die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren pflegenden Angehörigen zu verbessern. Unsere Organisation wurde am 03.03.1997 als Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. (AAI e.V.) gegründet. Das Konzept zielte darauf ab, dass pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz durch breit angelegte, gut erreichbare Hilfsangebote langfristig in ihrer Pflegemotivation gestützt und in ihrer Handlungskompetenz gefördert werden. Es gelang dem Verein, immer mehr pflegende Angehörige zu erreichen und ihr Selbsthilfepotential zu erhöhen. Das Leistungsangebot wurde stetig ausgebaut. Am 01.01.2010 gründete der Verein eine gemeinnützige GmbH (AAI gGmbH) aus, welche die personalintensiven Betreuungsleistungen übernahm. Der AAI e.V. ist Alleingesellschafter der AAI gGmbH und hat sich ideelle Aufgaben vorbehalten. Das zum Zeitpunkt der Ausgründung beim Verein beschäftigte Personal wurde von der AAI gGmbH übernommen. Der Verein ist seit 2010 überwiegend ehrenamtlich tätig.

Für wen wir uns engagieren

Mit zunehmendem Alter erhöht sich das Risiko an einer Demenz zu erkranken. Derzeit sind in Deutschland rund 1,7 Millionen Menschen an Alzheimer oder einer anderen Form von Demenz erkrankt. Davon leben über 60.000 in Berlin. Aufgrund des demografischen Wandels in unserem Land wird sich diese Zahl bis 2050 dramatisch erhöhen, Experten erwarten eine Verdoppelung. Unsere Hauptzielgruppen sind Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen.

- **Menschen mit Demenz**

Das Krankheitsbild und der Verlauf können individuell sehr unterschiedlich sein. Die meisten eine Demenz verursachende Krankheiten sind nicht heilbar. Die Demenz vom Typ Alzheimer verläuft in Phasen und führt letztlich zu einer völligen Abhängigkeit von fremder Hilfe. Der Erhalt noch vorhandener Fähigkeiten ist von größter Bedeutung bei demenzerkrankten Menschen, um so den Abbauprozessen entgegenzuwirken.

- **Pflegende Angehörige**

Die Angehörigen sind von einer Demenzerkrankung eines Familienmitglieds in erheblichem Maße mitbetroffen. Sie erleben tagtäglich die schleichenden Veränderungen im Wesen und Verhalten eines geliebten Menschen. Sehr bald müssen sie das demenziell erkrankte Familienmitglied beaufsichtigen und in eine oftmals nicht erlernte Pflege- und Versorgungsrolle hineinwachsen, die viel Kraft kostet und den bisherigen Strukturen in der Beziehung oder der Familie manchmal vollkommen zuwiderläuft. Auf diese Weise zu pflegenden Angehörigen geworden, können sie eigene Interessen immer weniger wahrnehmen. Bisherige soziale Bindungen zerbrechen durch die zwangsweise übernommene Rolle. Zudem erleben pflegende Angehörige oftmals gesellschaftliches Unverständnis. Besonders bitter ist es, wenn pflegende Angehörige innerhalb der Familie anstatt mit Dankbarkeit und Anerkennung mit Unverständnis und Vorwürfen konfrontiert werden.

Warum wir uns engagieren

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels stellt die Versorgung von Menschen mit Demenz eine immer größere gesellschaftliche Herausforderung dar. Als die Alzheimer Angehörigen-Initiative 1997 an den Start ging, war das Krankheitsbild Demenz noch ein Tabuthema. Gemeinsam mit anderen Alzheimer Gesellschaften setzten wir uns dafür ein, das Thema Demenz in die Öffentlichkeit zu bringen und Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen aus ihrer Isolation herauszuholen. Inzwischen wurde viel dafür getan, den Umgang mit Demenz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu begreifen. Programme wie *Demenzfreundliche Kommunen* oder *Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz* sollen diesen Prozess voranbringen. Wir unterstützen solche Vorhaben mit unserer Expertise und aktiven Mitarbeit.

Auch die gesundheitliche Versorgung muss sich stärker auf Menschen mit Demenz ausrichten. Angehörige weisen uns aus erster Hand auf Lücken und Defizite hin. Wir vermitteln notwendiges Fachwissen an relevante Institutionen und Berufsgruppen und wirken darauf hin, dass auch Professionelle im Gesundheitswesen ihre Sichtweisen und Einstellungen zum Krankheitsbild Demenz ändern.

Auf der individuellen Ebene stärken wir die Eigenpotenziale demenzbetroffener Familien und helfen ihnen bei der Stärkung ihrer persönlichen Netzwerke. Obwohl das Informations- und Beratungsangebot in Berlin in den letzten Jahren verbessert wurde, finden pflegende Angehörige oft erst spät - manchmal zu spät - den Weg zu Hilfe und Entlastung. Wir setzen uns dafür ein, dass mehr Angehörige erreicht werden und dass sie frühzeitig Hilfen in Anspruch nehmen.

Welchen Ansatz wir verfolgen

Bei pflegenden Angehörigen können wir angestrebte Wirkungen (d.h. erwünschte Veränderungen) am besten erzielen, wenn wir unser Angebot breit aufstellen und auf deren individuelle Bedürfnisse abstimmen. Entsprechend ihrer aktuellen Lebenssituation können pflegende Angehörige diejenigen Unterstützungsangebote auswählen, die für sie am sinnvollsten sind und sie am stärksten entlasten. Unsere Hilfsangebote – die AAI gGmbH eingeschlossen – haben einen inneren Zusammenhang, dem folgende Prinzipien zugrunde liegen:

- **Umfassende Hilfen aus einer Hand**

Dieser Ansatz ermöglicht uns, auf die vielfältigen individuellen Bedürfnisse pflegender Angehöriger einzugehen und im gesamten Krankheitsverlauf geeignete Hilfen aus einer Hand anbieten zu können.

- **Wirkungszusammenhang der Angebote**

Die Angebote greifen ineinander und sind auf die individuell unterschiedlichen und sich im Zeitverlauf ändernden Bedürfnisse abgestimmt. Die angestrebte Wirkung einzelner Angebote wird durch Kombination mit anderen Angeboten verstärkt.

- **Verlässlicher Ansprechpartner im gesamten Krankheitsverlauf**

Wir verstehen uns als verlässlicher Ansprechpartner, der pflegenden Angehörigen im gesamten Krankheitsverlauf in allen Fragen rund um das Thema Demenz zur Seite steht. Damit schaffen wir eine Vertrauensbasis und wirken Lücken in der Versorgungskontinuität entgegen.

- **Kontinuität der Inanspruchnahme**

Kontinuität ist ein zentraler Wert sowohl für pflegende Angehörige als auch für Menschen mit Demenz. Angehörige brauchen die Kontinuität der Entlastung und des Austausches, damit sich gewünschte Effekte einstellen. Deshalb sind unsere Angebote auf eine langfristige Inanspruchnahme ausgerichtet. Menschen mit Demenz brauchen Kontinuität und eine übersichtliche Struktur, um sich orientieren zu können. Bei der Betreuung Demenzerkrankter setzen wir Bezugsbetreuer ein.

- **Qualitativ hochwertiges Angebot**

In einem Umfeld, in dem die Angebotsstruktur vielfältig und für pflegende Angehörige unübersichtlich ist, wollen wir durch die hohe Qualität unserer Leistungen überzeugen. Beabsichtigte Wirkungen können wir mit unseren Hilfsangeboten am besten dann erreichen, wenn wir in allen Bereichen professionell arbeiten. Der AAI e.V. arbeitet – ebenso wie die gGmbH – nach dem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem PQ-Sys®, das wir kontinuierlich weiterentwickeln.

Durch Schulung von Fachpersonal im Gesundheitswesen sowie Personen unterschiedlicher Berufsgruppen, die im Alltag mit Menschen mit Demenz in Berührung kommen (z. B. Mobilitätsbegleiter des VBB.) können wir erreichen, dass mehr Menschen für das Krankheitsbild Demenz sensibilisiert werden und als Multiplikatoren weiterwirken.

Auf der gesellschaftlichen Ebene erzielen wir umso mehr Wirkung, desto mehr Gewicht unsere Stimme (die Stimme der pflegenden Angehörigen) hat. Da unsere Ressourcen begrenzt sind, verfolgen wir das Prinzip, dass wir mit erfolgreichen Projekten und Partnern zusammenarbeiten. Das bedeutet: Wir müssen attraktiv sein!

Was wir unter Wirkung verstehen

Als gemeinnützige Organisation dienen wir gesundheitlichen und sozialen Zielen unserer Mitglieder, die in unserer Satzung festgelegt sind. Unseren Erfolg messen wir vor allem daran, wie viele Menschen mit Demenz und Angehörige wir mit unseren Hilfsangeboten erreichen und was wir qualitativ im Sinne unserer Satzungsziele bewirken:

- **Bei pflegenden Angehörigen**

Studien haben gezeigt, dass pflegende Angehörige besser mit der belastenden Pflegesituation umgehen, wenn sie frühzeitig Beratungs- und Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen. Oft müssen Angehörige erst lernen, Hilfe anzunehmen, die Krankheit zu akzeptieren und gut für sich selber sorgen. Der Umgang mit Demenzkranken stellt besondere Herausforderungen an die Angehörigen, die sich zudem mit fortschreitender Krankheit immer wieder ändern. Deshalb befinden sich pflegende Angehörige in einem ständigen Lernprozess im Umgang mit der Krankheit und mit sich selbst. Einzelne Beratungsgespräche können zwar Anstöße geben, sie reichen aber nicht aus, um Einstellungs- und Verhaltensänderungen zu bewirken. Erst durch langfristige Inanspruchnahme und durch Kombination von geeigneten Hilfsangeboten kann dies erreicht werden.

Da wir keinen Mehrwert für uns erkennen, unsere Angebote systematisch zu evaluieren, beschränken wir uns weitgehend darauf, in stetigem Austausch mündliche Rückmeldungen von den Angehörigen einzuholen. Eine Ausnahme bilden unsere Betreuten Urlaube, bei denen wir regelmäßig schriftliche Befragungen durchführen.

- **Bei Menschen mit Demenz**

Bei der Demenz geht die Artikulationsfähigkeit mit fortschreitender Krankheit verloren. Deshalb können bei Menschen mit Demenz Faktoren wie Zufriedenheit und Wohlbefinden nur schwer über einen Fragebogen oder in einem Evaluationsgespräch ausgewertet werden. Darüber hinaus gibt es bislang erst wenige wissenschaftlich fundierte Instrumente, die das Wohlbefinden von Menschen erfassen, die sich verbal nicht mehr klar äußern können. Diese Instrumente sind komplex und erfordern einen Zeitaufwand, den wir in unserer Organisation für nicht angemessen halten. Wir sind darauf angewiesen, mit Hilfsindikatoren zu arbeiten. Da die emotionale Ausdrucksfähigkeit erhalten bleibt, können wir das Wohlbefinden aus Beobachtungen des Verhaltens, der Gestik und der Mimik ableiten oder

indirekt über Angehörige erfragen. Angehörige können sehr gut einschätzen, ob unsere Betreuung zu einer Stimmungsveränderung bei den Erkrankten führt. Unsere Betreuer pflegen regelmäßigen fachlichen Austausch unter Moderation durch ausgebildete Fachkräfte.

• In der Gesellschaft

Im Zuge der veränderten Wahrnehmung des Themas Demenz in der Gesellschaft haben wir 2014 unsere Vision angepasst. Sie lautet: „*Unsere Vision ist dann erfüllt, wenn Angehörige und ihre demenzkranken Familienmitglieder in einem nachhaltig demenzgerechten Umfeld leben können.*“ Unter *Umfeld* verstehen wir zunächst das familiäre und nachbarschaftliche Umfeld, in dem die demenzbetroffene Familie lebt. Um dieses Umfeld zu sensibilisieren und Ressourcen aus diesem Umfeld nutzen zu können, sind unsere Betreuer als Multiplikatoren gefragt. Sie unterstützen pflegende Angehörige dabei, dass das Thema *Demenz* Akzeptanz in der Familie und in der Nachbarschaft findet und Angehörige lernen, sich Ressourcen aus ihrem Umfeld zu erschließen. Im weiteren Sinne verstehen wir unter Umfeld den Kiez, den Bezirk, die Stadt, und schließlich die Gesellschaft insgesamt. Um zu einer besseren Integration und Teilhabe von Menschen mit Demenz und ihren pflegenden Angehörigen zu kommen, ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit erforderlich. Auf unsere Organisation zurückführbare Wirkungen auf solche gesellschaftlichen (Teil-)Systeme können wir zwar nicht messen, aber transparent machen, was wir in diesem Bereich leisten.

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen in 2019

Welche Ressourcen wir eingesetzt haben

Finanzielle Ressourcen 2019	e.V.	gGmbH
Personalkosten	48.509 €	743.680 €
Sachkosten	58.594 €	294.847 €
Gesamt	107.103 €	1.038.527 €

Personelle Ressourcen 2019	
Mitarbeitende im e.V.	
ehrenamtliche Vorstandsmitglieder	7
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Projektleitung	1
geringfügig Beschäftigte Assistenz	1
gelegentliche Ehrenamtliche in der Betreuung, Beratung u. Öffentlichkeitsarbeit	26
ehrenamtlich tätige Moderation u. Administration der online-Selbsthilfegruppe	1
Mitarbeitende in der gGmbH	
Geschäftsführung	1
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte der Geschäftsstelle	4
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Betreuung und Pflege	17
geringfügig Beschäftigte in der Betreuung und Pflege	8
regelmäßig ehrenamtlich Tätige in der Betreuung und Pflege	58

Sachmittel / Infrastruktur

Die Alzheimer Angehörigen-Initiative betreibt eine zentrale Geschäftsstelle in angemieteten Räumen, von der aus alle Aktivitäten im Land Berlin gesteuert werden. Unsere Gruppenangebote für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen und finden dezentral in den Berliner Bezirken in stundenweise angemieteten Räumen statt, die uns zu einem geringen Mietpreis oder kostenlos überlassen werden. Die Geschäftsstelle verfügt über einen großen Bestand an hochwertigem Betreuungsmaterial sowie eine umfangreiche Mitarbeiterbibliothek. Der Bestand dieser Arbeitsmittel wird durch jährliche Neuanschaffungen aus Fördermitteln der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung fortlaufend erweitert und auf aktuellem Stand gehalten. In 2019 wurden keine nennenswerten Instandhaltungsmaßnahmen oder Anschaffungen getätigt, hauptsächlich weil die Erstausrüstung der Tagespflege erst in 2018 komplett neu beschafft wurde und daher kaum Reparaturen anfielen.

Die 17 sozialversicherungspflichtig und 8 geringfügig Beschäftigte in der Betreuung und Pflege sind 15 Vollzeitmitarbeitenden mit 40 Wochenarbeitsstunden äquivalent.

Was wir geleistet haben

Aufteilung der Leistungsbereiche zwischen AAI e.V. und AAI gGmbH



Leistungsbereich	AAI e.V.	AAI gGmbH
Beratung / Information	Erstberatung Rechtsberatung Newsletter Rundbriefe	Folgeberatung Beratungsbesuche nach § 37 Abs. 3 SGB XI
Betreuung		Betreuungsgruppen Betreuungscafés Aktivierende Einzelbetreuung Betreuung und Hilfen zur Haushaltsführung Tagespflege
Begennung	Angehörigengesprächsgruppen Online-Selbsthilfegruppe	Betreute Urlaube Ausflüge und Dampferfahrten Bowling Museumsbesuche
Bildung	Schulungen Fachvorträge Alzheimer Symposium AlzheimerForum.de	Einzelschulungen im häuslichen Umfeld im Rahmen des Projektes <i>Pfiff – Pflege in Familien fördern</i>

Wir stärken Angehörige von Menschen mit Demenz durch **Beratung**, **Betreuung**, **Begennung** und **Bildung**.

Unsere Angebote greifen ineinander und sind auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kernzielgruppen abgestimmt. Die

Wirkung der einzelnen Angebote wird durch Kombination mit anderen Angeboten verstärkt.

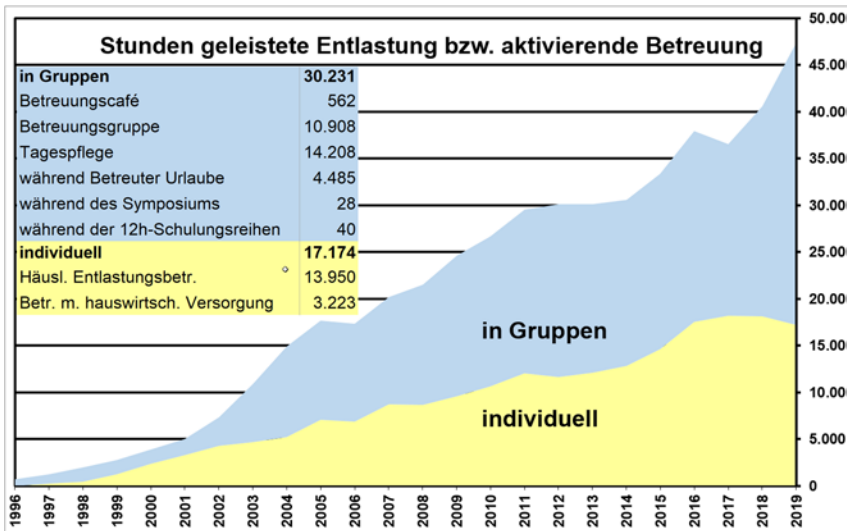
Beratung/Information/Vermittlung

Die Demenz stellt Familien von Demenzbetroffenen vor vielfältige Herausforderungen. Diese lassen sich nach einer persönlichen Beratung meist leichter bewältigen als im Alleingang. Passend zur individuellen Situation können Angehörige von Menschen mit Demenz unterschiedliche Wege der Beratung wählen.

Betreuung

Die aktivierende Betreuung von Menschen mit einer Demenz einzeln oder in Gruppen ist die Hauptaufgabe der AAI gGmbH. Die nebenstehende Verkaufsfrafik zeigt, in welchem wachsendem Umfang diese in welcher Weise erfüllt wird.

Beratungsleistungen 2019 (Primäre und Sekundäre Zielgruppe)	
Telefonische Beratungen in der Geschäftsstelle	571
Beratungsgespräche in der Geschäftsstelle	124
Beratungsgespräche im häuslichen Umfeld	36
Schriftliche Beratungen	5
MDK-Begleitungen	22
Hilfe bei Widersprüchen	4
Rechtsberatung Ehegatten-/Elternunterhalt	12
Informationsleistungen 2019 (Primäre und Sekundäre Zielgruppe)	
Telefonische Informationen	2.623
Schriftliche Informationen	3.179



Betreuungsgruppen

Unsere Betreuungsgruppen sind nach Landesrecht anerkannte niedrigschwellige Betreuungsangebote zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. Die Treffen finden wohnortnah in verschiedenen Berliner Bezirken jeweils 1 bis 3 Mal pro Woche statt. Die Betreuungszeit variiert von 4 bis 6 Stunden.

Betreuungsgruppe in	jeden	Std.
Mitte / Wedding	Mo	4
Spandau / Hakenfelde	Mo	5
Pankow / Prenzlauer Berg	Mo	4
Steglitz / Friedenau	Mo	4
Mitte	Mo	4
Wilmerdsdorf	Di	5
Treptow / Adlershof	Mi	4
Mitte / Wedding	Mi	4
Lichtenberg / Friedrichsfelde	Mi	6
Mitte	Mi	4
Lichtenberg / Friedrichsfelde	Do	4
Spandau / Hakenfelde	Do	5
Zehlendorf	Do	5
Reinickendorf / Märkisches Viertel	Fr	4

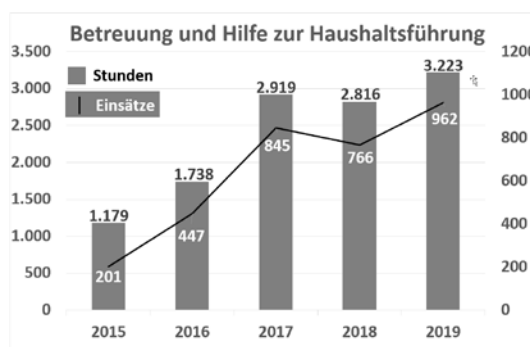
Bedingt durch das Krankheitsbild Demenz werden unsere Betreuungsgruppen innerhalb kurzer Zeit sehr unterschiedlich in Anspruch genommen. So können z.B. plötzliche Ausfälle wegen einer Heimeinweisung i.d.R. nicht sofort ausgeglichen werden. Hinzu kommt, dass es Angehörige manchmal versäumen geplante Teilnahmen abzusagen. Dies hat zur Folge, dass die Gruppe mit Betreuenden übertensorgt ist, was die Wirtschaftlichkeit dieses Angebots belastet.

Insgesamt bietet die AAI wöchentlich 14 Betreuungstermine an 10 Orten an.

In 2019 (2018) trafen sich die Gruppen **660** (626) Mal mit **2.421** (2.371) Gästen. Mit ihren **1.937** (1.747) Einsätzen leisteten die Betreuenden insgesamt **12.438** (10.152) Stunden aktivierende Betreuung und Entlastung der pflegenden Angehörigen. Pro angebotenen Termin konnten durchschnittlich **2,86** (2,75) Betreuer/in **3,66** (3,73) Gäste begrüßen. Dies ergibt einen Betreuerschlüssel von **1:1,28** (1:1,36).

Aktivierende Einzelbetreuung

Einem Menschen in der Demenz beizustehen, ihn zu beaufsichtigen, zu schützen, zu betreiben und zu pflegen lässt pflegenden Angehörigen immer weniger Zeit für eigene Interessen und die Pflege sozialer Kontakte. Bedingt durch den fortschreitenden Krankheitsverlauf fällt es pflegenden Angehörigen immer schwerer, ihre Wohnung zusammen mit dem Demenzerkrankten zu verlassen. Für sie sind dann selbst niedrigschwellige Angebote wie die Betreuungsgruppen praktisch unerreichbar. Dann kostet das Ankleiden, pünktliches Bringen und Abholen des Erkrankten mehr Kraft, als durch die zeitweise Entlastung geschöpft wird.



Aktivierende Einzelbetreuung 2019	
Familien insgesamt	186
Stunden insgesamt	13.950

Unter diesen erschwerten Gegebenheiten bietet die stundenweise aktivierende Einzelbetreuung den pflegenden Angehörigen die notwendige und wirksame zeitweise Entlastung von der Pflege.

Betreuung und Hilfen zur Haushaltsführung

Jahres- und Wirkungsbericht 2019 der Alzheimer Angehörigen-Initiative

Die Pflegerischen Betreuungsmaßnahmen und Hilfen zur Haushaltsführung sind eine Erweiterung unseres Betreuungsangebotes. Sie sollen sicherstellen, dass auch die hauswirtschaftliche Versorgung im häuslichen Umfeld trotz der Leistungseinschränkungen bewältigt

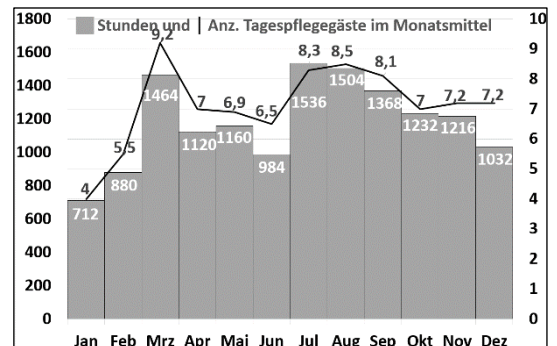
werden kann. Nach Beendigung eines Modellvorhabens an dem auch die AAI teilnahm, wurde auf Basis eines Versorgungsvertrages mit dem Landesverband der Pflegekassen eine Weiterführung bis zum 31.12.2019 vereinbart.

Tagespflege

Auf vielfachen Wunsch von pflegenden Angehörigen eröffneten wir am 17.09.2018 unsere erste Tagespflege. Damit ging eine fast zweieinhalbjährige Suche nach geeigneten und bezahlbaren Räumlichkeiten zu Ende.

Gegenüber den 4- bis 6stündigen Betreuungsgruppen können wir mit einer Tagespflege täglich 8 Stunden Entlastung bieten. Hinzu kommt die Hin- und Rückfahrt, die durch einen Fahrdienst übernommen werden kann. Damit gewinnen pflegende Angehörige noch mehr Zeit, um sich von der Betreuung und Pflege zu erholen und neue Kraft zu schöpfen und ihren eigenen Bedürfnissen und Interessen nachzugehen. Ebenso wird eine bessere Vereinbarkeit von Pflege und Berufstätigkeit unterstützt.

Die Tagespflege befindet sich im Erdgeschoss eines Neubaus mit sechs altersgerechten Wohnungen. Die von uns gemieteten Räumlichkeiten waren von Anfang an als Tagespflege geplant und wurden entsprechend baulich umgesetzt. Die Tagespflege hat 14 Gästeplätze und ist von Montag bis Freitag von 08:30 bis 16:30 Uhr geöffnet (außer an Feiertagen).

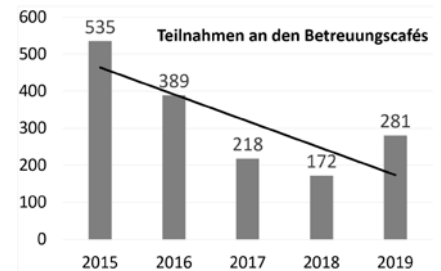


Betreuungscafés 2019
7 Standorte
87 Termine insgesamt
281 teilnehmende demenzerkrankte Gäste insgesamt

Betreuungscafés

Um den pflegenden Angehörigen die ungestörte Teilnahme an unseren fachlich geleiteten Gesprächs-

gruppen zu ermöglichen bieten wir parallel in einem separaten Gruppenraum ein Betreuungscafé an. Die Demenzerkrankten werden dort aktivierend unter fachlicher Anleitung betreut. Nach stark fallender Teilnehmerzahl, stieg in 2019 erstmals wieder die Nachfrage nach diesem hilfsangebot.



Begegnung

Fachlich geleitete Angehörigengesprächsgruppen (Selbsthilfegruppen)

In Angehörigengesprächsgruppen können pflegende Angehörige voneinander lernen, gemeinsam Lösungen für schwierige Situationen entwickeln und Rückhalt finden bei Gleichbetroffenen. Sie sind ein Ort an dem sie über Schuldgefühle reden, Ängste aussprechen sich gegenseitig trösten und bestärken, Kraft schöpfen und neuen Mut fassen können. Die fachkompetente Leitung hilft bei der gemeinsamen Suche nach individuellen Problemlösungen, klärt über die Krankheit auf, geht auf die veränderte innere Lebenswelt von Menschen mit Demenz ein und schult die Wahrnehmung zum Beispiel für unausgesprochene Bedürfnisse und Gefühle. Die Arbeit der Gruppen wird so gestaltet, dass sie auf den Prozess des *gesünder Werdens* ausgerichtet ist. Nicht die Gemeinsamkeit der Erkrankung, sondern die gemeinsamen Ressourcen stehen dabei im Vordergrund. Die Gruppen treffen sich in der Regel zweimal pro Monat für jeweils zwei Stunden. Auch während unserer Betreuten Urlaube bieten wir jeweils zwei Gesprächsgruppentermine an.

Gesprächsgruppen 2019		
Standort	Treffen	Teilnahmen
Charlottenburg	22	190
Lichtenberg/Friedrichsfelde	18	102
Mitte I	12	70
Mitte II	11	34
Pankow	12	89
Reinickendorf	23	190
Spandau	24	178
Treptow/Adlershof	13	62
Wedding	23	125
Wilmerdorf	23	138
Zehlendorf	24	305
Betreute Urlaube	10	150
Summe	215	1.635

Betreute Urlaube

Mehrmals im Jahr bieten wir Betreute Urlaube in beliebte Urlaubsregionen an, die Erholung bei gleichzeitiger Nähe zum Erkrankten ermöglichen. Pro Termin können bis zu 16 Paare (Pfleger Angehöriger und Demenzerkrankter) für 10 bis 11 Tage mitfahren. Während die pflegenden Angehörigen ihren Urlaub unbeschwert genießen können und sich nicht um den Erkrankten zu sorgen brauchen, fördern unsere Betreuer die körperlichen, sozialen und geistigen Fähigkeiten des Demenzerkrankten. Über den Erholungseffekt hinaus wirkt sich der Betreute Urlaub erleichternd auf den häuslichen Pflegealltag aus.

Betreute Urlaube 2019				
Ort	Angehörige	Erkrankte	Betreuer	Betreuer-schlüssel
Spreewald	12	12	6	1:2,0
Stralsund I	12	11	7	1:1,6
Plauer See	16	15	8	1:1,9
Stralsund II	17	15	8	1:1,9
Bad Bevensen	18	16	7	1:2,3

Jahres- und Wirkungsbericht 2019 der Alzheimer Angehörigen-Initiative

Für die Betreuten Urlaube stellen wir sowohl eigene Mitarbeiter bereit als auch Pflegekräfte, die uns von kooperierenden Fachschulen für Kranken- und Altenpflege zur Verfügung gestellt werden. Die Teams in den Betreuten Urlauben vor Ort werden von einem kompetenten Ansprechpartner für die Angehörigen und einem examinierten Altenpfleger für die Betreuer teams fachlich begleitet.

Soziale Aktivitäten

Soziale Aktivitäten 2019	Gäste
1 Tagesausflug Kranichabflug	17
2 Dampferfahrten	40
1 Ausflug zum Karls Erlebnishof	12
3 Charity-Angebote	32

- **Tagesausflüge**

Um zusätzliche Möglichkeiten zu bieten aus dem Pflegealltag herauszukommen, unternehmen wir seit 2013 gemeinsame Tagesausflüge in das Berliner Umland. Die Angehörigen können Neues erleben, loslassen und entspannen, während die Demenzerkrankten von unseren Mitarbeitenden aktivierend betreut werden. Bei der Auswahl der Ausflugsziele orientieren wir uns nach den Wünschen der Angehörigen. 2019 unternahmen wir 2 Tagesausflüge zum Spargelhof in Klaietow.

- **Dampferfahrten**

In den Sommermonaten bieten wir gemeinsame Dampferfahrten auf den Berliner Gewässern an. Die Demenzerkrankten werden während der Fahrt von unseren Mitarbeitenden betreut. Mit Rücksicht auf die anhaltende Hitzeperiode haben wir 2019 nur eine Havel-Dampferfahrt *Weltkulturerbe* angeboten.

- **Museumsbesuche**

In Kooperation mit dem Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart und dem Museum für Naturkunde Berlin bieten wir Führungen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen an. Die Führungen werden von speziell geschulten Museumsmitarbeitenden durchgeführt und von einem erfahrenen Mitarbeiter unserer Organisation begleitet.

- **Bowling**

Seit 2017 bieten wir in Kooperation mit der Demenzfreundlichen Kommune Lichtenberg ein Bowling speziell für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen an. Die Erkrankten erhalten Unterstützung von erfahrenen Betreuern vor Ort. So können unbeschwerte Stunden beim Bowlingspaß und bei Kaffee und Kuchen erlebt werden.

- **Charity-Angebote**

Als gemeinnützige Organisation erhalten wir Charity-Angebote für ehrenamtlich Tätige und Menschen die sich teure Veranstaltungen sonst nicht leisten können. So wurde in 2019 die Teilnahme an der *VIVID Grand Show* durch den Friedrichstadt-Palast durch vergünstigte Tickets ermöglicht.

Bildung

Pflegekurse zum Thema Demenz

Finanziert durch die BARMER bieten wir mehrmals im Jahr jeweils freitags in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr in unserer Geschäftsstelle kostenlos Angehörigen und ehrenamtlichen Betreuern dreiteilige Schulungen an und zwar mit der Möglichkeit, der Krankenbetreuung während der Schulungszeit. Die Schulungsinhalte sind:

- Wissenswertes über die Alzheimer-Erkrankung und andere Demenzen
- Demenzgerechte Kommunikation
- Informationen zu Leistungen der Pflegeversicherung
- Hilfreiches zur Bewältigung des Pflege- und Betreuungsalltags
- Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung, gesetzliche Betreuung

12-stündige Schulungsreihen in 2019
4 Schulungsreihen (jeweils 3 mal 4 Stunden)
48 Schulungsstunden insgesamt
198 Teilnehmende insgesamt

Einzelschulungen im häuslichen Umfeld

Um die Teilnehmenden des Pflegekurses bei der Umsetzung des Gelernten zu unterstützen, bieten wir Einzelschulungen im häuslichen Umfeld an. Dazu beteiligten wir uns bereits 2018 im Rahmen des AOK-Projektes *Pfiff – Pflege in Familien fördern* an der Erstellung des *Qualitätskonzeptes zur häuslichen Einzelschulung für pflegende Angehörige und Pflegepersonen von Menschen mit Demenz nach § 45 SGB XI*. Weitere vorbereitende Schritte waren die formale Zulassung sowie die Qualifizierung von Mitarbeitenden der AAI gGmbH. 2019 begannen wir mit Angehörigenschulungen im häuslichen Bereich und führten gleich nach Aufnahme des Projektes neun Einzelschulungen im häuslichen Umfeld durch.

Externe Schulungen

Auf Veranstaltungen anderer Träger, die der Stärkung des Selbsthilfepotentials dienen, beteiligten sich unsere Referenten.

Träger / Veranstalter	Maßnahme
Mittelhof e.V.	Workshop <i>Gesundheitsförderung bei älteren pflegenden Angehörigen</i>
Cura Betreuungsverein	Informationsveranstaltung
Alloheim Seniorenresidenz Schwyzer Str.	Vortrag zum Thema Validation und Biografie
Elisabeth Diakoniewerk	Angehörigenabend
StadtRand gGmbH KPE Mitte	Dreiteiliger Informationsabend zum Thema Demenz

Demenz-Partner-Kurse

Seit einigen Jahren gibt es an vielen Orten in Deutschland Basis-Schulungen, um die breite Bevölkerung über Demenzen zu informieren. Die Initiative *Demenz Partner* bildet ein Dach über bereits aktive Institutionen und Einzelpersonen. So

wird die Sichtbarkeit der bereits vorhandenen Kurse erhöht, Qualitätsstandards werden gesetzt und eine bundesweite Bewegung und Vernetzung angestoßen. Die Initiative wurde von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. ins Leben gerufen. Seit 2017 ist der AAI e.V. Partner der Initiative. In 2019 hat die AAI Mitarbeiter des VBB Bus & Bahn-Begleitservice in drei Schulungen zum Thema sensibilisiert und informiert und damit auch einen Beitrag auf gesellschaftlicher Ebene geleistet.

Alzheimer Symposium

Am 25.10.19 führten wir unser 21. Alzheimer Symposium im Roten Rathaus durch. Die Veranstaltung stand unter dem Titel: *Demenz: In Beziehung bleiben*. Dr. Gerhard Enver Schrömbgens (Botschafter a.D., betreuender Angehöriger, Berlin) titelte seinen Vortrag mit *Die Liebe bleibt*. Dr. phil. Svenja Sachweh (Buchautorin, Kommunikationstrainerin TalkCare, Bochum) stellte ihren Vortrag unter den Titel *Sahnebonbons für die Seele: Beziehungsgestaltung durch emotionsorientierte Kommunikation*. Detlef Rüsing (MScN) (Dialogzentrum Leben im Alter (DZLA), Hochschule Osnabrück) hielt den Hauptvortrag zum Thema *Man kann nicht NICHT in Beziehung treten – Beziehungsgestaltung als Kern gerontopsychiatrischer Pflege*. Das Grußwort sprach Staatssekretär Martin Matz.

Zu der halbtägigen Veranstaltung kamen über 390 Teilnehmende, davon ca. ein Drittel mit persönlichem Bezug zum Thema *Demenz* (überwiegend pflegende Angehörige) und ca. zwei Drittel mit professionellem Bezug zum Thema *Demenz*. Demenzerkrankte Angehörige konnten zur Veranstaltung mitgebracht werden und wurden von uns vor Ort aktivierend betreut.

4 Organisation

Struktur

AAI e.V.

Als das oberste beschlussfassende Organ des AAI e.V. wählt und kontrolliert die Mitgliederversammlung den ehrenamtlichen Vorstand. Der Vorstand beschließt die strategische Ausrichtung und steuert die Aktivitäten des Vereins. Der AAI e.V. ist Alleingesellschafter der AAI gGmbH. Die Mitglieder des AAI e.V. sind überwiegend pflegende Angehörige, die Angebote der AAI in Anspruch nehmen.

AAI gGmbH

Die AAI gGmbH wird von einem hauptamtlichen Geschäftsführer geleitet, der gegenüber der Gesellschafterversammlung rechenschaftspflichtig ist. Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus dem Vorstand des AAI e.V. zusammen. Die Personalunion von Vorstand und Gesellschafterversammlung und die enge Zusammenarbeit der Vorstandsvorsitzenden und des Geschäftsführers ermöglichen eine enge Zusammenarbeit der beiden Körperschaften und Abstimmung der Leistungsangebote. Die bei der AAI gGmbH angestellten hauptamtlichen Geschäftsstellenmitarbeiter sind für die Gesamtorganisation tätig. Kernaufgaben dieser Mitarbeiter sind:

- Beratung/Akquise
- Finanzbuchhaltung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Datenschutz
- Koordination der Hilfsangebote
- Mitgliederverwaltung
- Qualitätsmanagement

Die Mitarbeiter im Außendienst führen die Betreuungsleistungen durch. Sie setzen sich aus ca. 1/3 angestellten und 2/3 ehrenamtlichen Mitarbeitenden zusammen.

Reichweite

Wir sind eine regionale Alzheimer Gesellschaft in Berlin. Unsere Geschäftsstelle liegt in Berlin-Mitte im Stadtteil Wedding. Gruppenangebote für pflegende Angehörige und Menschen mit Demenz bieten wir wohnortnah in fast allen Berliner Bezirken an. Einzelbetreuungen führen wir im gesamten Stadtgebiet durch. An unseren Betreuten Urlauben in attraktiven deutschen Urlaubsregionen nehmen überwiegend Angehörige und Erkrankte aus Berlin teil, manchmal auch aus anderen Bundesländern. Bei der telefonischen Beratung verweisen wir Ratsuchende, die in anderen Bundesländern leben, auf zuständige regionale und lokale Angebote. Unsere Internet-Angebote bieten wir bisher ausschließlich in deutscher Sprache an.

Finanzen

Insgesamt liegen die erzielten Einnahmen (IST) etwas unter denen des Haushaltsplans (Plan). Speziell die Einnahmen in der Hausbetreuung blieben hinter den Erwartungen zurück. Dies ist besonders bedauerlich, weil diese von der Pflegeversicherung finanziert Leistungen nach wie vor das Herzstück der AAI-Leistungen für die Mitglieder darstellen und die pflegenden Angehörigen sehr wirksam entlasten. Wir setzen alles daran, dass die Hausbetreuung schrittweise stärker genutzt wird.

679 Mitglieder zählte der Verein am 31.12.2019:

30 Mitglieder die in der AAI aktiv mitwirken
634 zahlende stimmberechtigte Mitglieder
12 zahlende nicht stimmberechtigte Mitglieder
3 Ehrenmitglieder

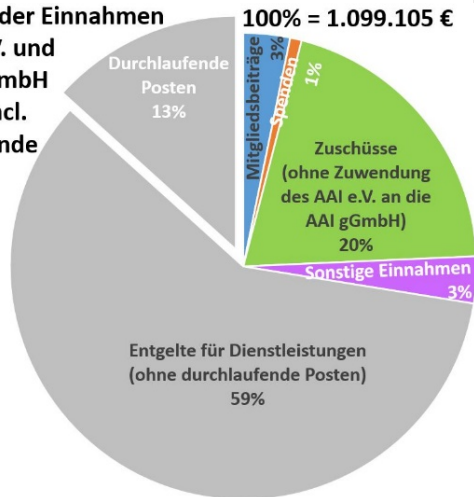


Jahres- und Wirkungsbericht 2019 der Alzheimer Angehörigen-Initiative

Nach den bis Mitte 2020 reichenden Startschwierigkeiten der neuen Tagespflege erhöhte sich deren Auslastung soweit, dass bis zum Jahresende die Planwerte nahezu noch erreicht wurden. Erfreulich entwickelten sich die Einnahmen aus den betreuten Urlauben.

Mindereinnahmen aus Projekten und sonstigen Einnahmen sind für das Finanzergebnis irrelevant, da sie durch geringere Ausgaben in vergleichbarer Höhe kompensiert werden (durchlaufende Posten).

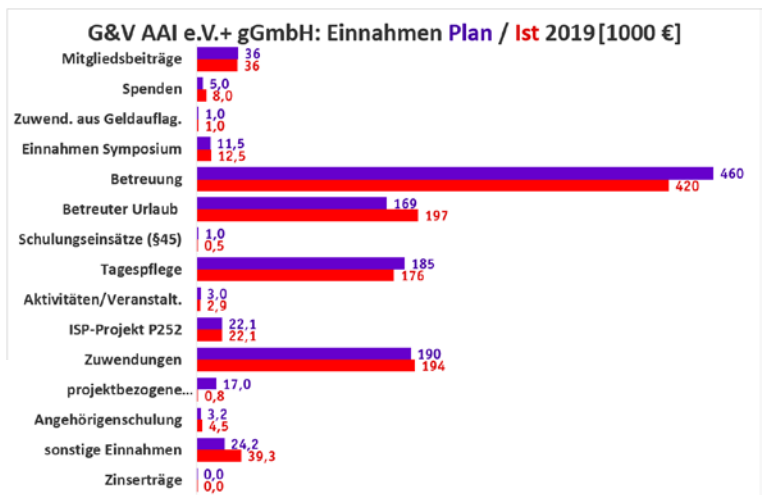
Verteilung der Einnahmen des AAI e.V. und der AAI gGmbH aus 2019 incl. durchlaufende Posten



unseres Leistungsniveaus sind die in der absoluten Höhe sogar leicht gestiegenen Zi 20% geschrumpft.

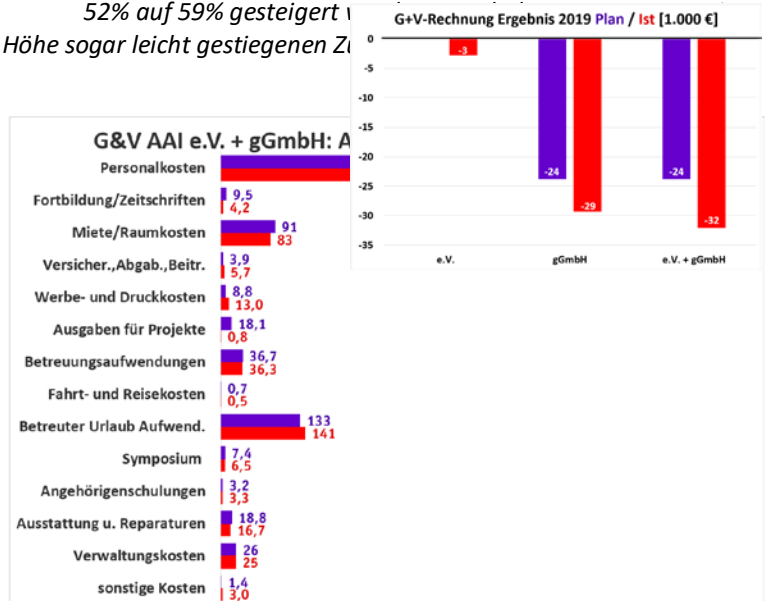
Insgesamt liegen die tatsächlichen Ausgaben (IST) etwa auf dem Niveau der Haushaltsplanung (Plan). Bei den Personalkosten sind die Ausgaben etwas höher durch Sondereffekte (z.B. zwei Monate Übergangszeit des ehemaligen und des neuen Geschäftsführers zur Einarbeitung, vorgezogene Einstellung von Fachkräften für die Tagespflege) und sind auch in Zukunft weiter kostenbewusst im Auge zu behalten. Die Ausgaben für Werbung und Druck sind zur besseren Vermarktung der neuen Tagespflege etwas höher gewesen als geplant. Dagegen konnten bei Miete/Raumkosten Einsparungen erzielt werden. Bei den niedrigen Ausgaben aus Projekten stehen entsprechend nicht erzielte Einnahmen entgegen (durchlaufende Posten). Die etwas höheren Ausgaben bei den betreuten Urlauben konnten durch die erfreulich hohen Einnahmen in diesem Leistungsbereichen erfreulicherweise mehr als kompensiert werden.

Insgesamt war das Jahr 2020 aus Finanzsicht für die AAI mit großen Herausforderungen verbunden, die gerade im 2. Halbjahr mit höchsten Engagement aller Mitarbeitenden gut gemeistert werden konnten. Zum Jahresabschluss 2020 steht die AAI trotz zu verkraftender Defizite im Haushaltsjahr weiterhin auf solider finanzieller Basis, die nach der Kraftanstrengung der Errichtung einer Tagespflege in den kommenden Jahren wieder auszubauen ist.



Die Durchlaufenden Posten beinhalten die Hotel- und Reisekosten der Betreuten Urlaube sowie die Essensgelder der Betreuungsgruppen.

Gemäß unserem Leitsatz Wir wachsen aus eigener Kraft streben wir an, als Beitrag zu unser Bestandssicherung unseren über Entgelte finanzierten Gesamtumsatz jährlich zu steigern. Durch die Eröffnung der Tagespflege-stätte sind nicht nur die geleisteten Stunden Gruppenbetreuung sprunghaft angestiegen (siehe Grafik oben), sondern es konnte auch der Anteil der Entgelte aus Dienstleistung (ohne durchlaufende Posten) von 52% auf 59% gesteigert



Entwicklung der Gewinnrücklagen in 2019 (alle Beträge in €)	des AAI e.V.				der AAI gGmbH				
	Stand	A/2018	Umbuchung	Entnahme	E/2019	A/2018	Umb.	Entnahme	E/2019
Freie Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.691,09	0,00	0,00	7.691,09
Nutzungsgebundenes Kapital	26.986,00	-2.470,55	-2.797,48	21.717,97	21.717,97	515,00	0,00	-515,00	0,00
Wiederbeschaffungsrücklage	2.477,30	2.470,55	0,00	4.947,85	4.947,85	2.420,30	0,00	-2.420,30	0,00
Rücklage in das Vermögen nach §62 Abs. 3 Nr. 2 AO	45.000,00	0,00	0,00	45.000,00	45.000,00	112.383,49	0,00	0,00	112.383,49
Betriebsmittelrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.248,95	0,00	-7.248,95	0,00
Summe Rücklagen	74.463,30	0,00	-2.797,48	71.665,82	71.665,82	130.258,83	0,00	-10.184,25	120.074,58

Kooperationen

Unter *Kooperationen* verstehen wir:

- individuell gestaltete Vereinbarungen der Zusammenarbeit
- in der beide Seiten verbindlich Pflichten zum gegenseitigen Nutzen erfüllen
- ohne dass nennenswert Geld zwischen den Kooperationspartnern fließt
Hinweis! *nennenswert* soll heißen: Eventuelle Zahlungen in die eine oder andere Richtung, etwa in Gestalt von Mitgliedsbeiträgen, werden als nicht nennenswert erachtet. Dagegen sind Zahlungen insbesondere für erbrachte Sach- oder Dienstleistungen durchaus nennenswert. Der vermeintliche Kooperationspartner ist dann ein Zulieferer oder Dienstleister.

Keine Kooperationspartner sind dagegen Wirtschaftsunternehmen als Leistungsnehmer, die sich aber u.U. selbst als Sponsoren bzw. Zuwendungsgeber verstehen. Zur besseren Transparenz sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass die AAI in 2019 ca. 10 % (10.900 €) ihrer Einnahmen durch Geschäftsbeziehungen zu Wirtschaftsunternehmen erzielt hat und zwar mit Ausstellern, die auf unserem 21. Alzheimer-Symposium, ein Entgelt in unterschiedlicher Höhe die für einen Präsentationsstand gezahlt haben und auf den Einladungen namentlich genannt werden. Dabei betrachten wir

- die *Leitsätze der Selbsthilfe für die Zusammenarbeit mit Personen des privaten und öffentlichen Rechts, Organisationen und Wirtschaftsunternehmen, insbesondere im Gesundheitswesen* und
- den *Nonprofit Governance Codex* des PARITÄTischen zur wirksamen Gestaltung der internen Kontrollen als für uns verbindliche externe Anforderungen, die somit integraler Bestandteil unseres Qualitätsmanagementsystems geworden sind.

Vor diesem Hintergrund unterscheiden wir Kooperationspartner wie folgt: Dachorganisationen, Gremien und Förderer:

Dachorganisationen und weitere Mitgliedschaften in Berliner Zusammenschlüssen

Neben unserem Spitzenverband, dem PARITÄTischen LV Berlin e.V. und unserem Dachverband, der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. sowie der Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V., könnten wir uns theoretisch noch in etlichen regionalen Zusammenschlüssen innerhalb Berlins einbringen, etwa in den Geriatriisch-Gerontopsychiatrischen Verbänden (GGV) oder den diversen Projekten *demenzfreundliche Kommune* (DfK). Da es aber in jedem der 23 Berliner Bezirke einen GGV gibt und ca. zehn DfK-Projekte/-Organisationen gibt, würden wir uns bei einer Mitwirkung bei all diesen Zusammenschlüssen voraussichtlich – zu Lasten unseres satzungsgemäßen Leistungsversprechens – hoffnungslos verzetteln. Deshalb haben wir uns entschlossen, exemplarisch nur je einem GPV-nahen und einem DfK-Verein beizutreten und zwar den beiden nachfolgend unter *Gremien* genannten GGVM und QVNIA.

Gremien

Nebenstehende Tabelle gibt einen Überblick über unsere regelmäßige Mitwirkung in relevanten Gremien.

Die Kranken-/Altenpflegesschulen,
 • ECOLEA Priv. Berufsschule (Stralsund)
 • Vivantes Institut für berufliche Bildung im Gesundheitswesen (Berlin)
 stellten uns Auszubildende als Praktikanten für unsere Betreuten Urlaube zur Verfügung.

Zudem stellen uns zahlreiche Körperschaften stundenweise Räume für unsere fachlich geleiteten Angehörigenesprächsgruppen mit Betreuungscafé und/oder Betreuungsgruppen zur Verfügung.

Förderer

Mit einem erhöhten Jahresbeitrag können auch Unternehmen als juristische Person Fördermitglied werden. Sie haben laut Satzung kein Stimmrecht auf der Mitgliederversammlung, wohl aber Mitspracherecht, etwa bei der Frage um Veränderungen bezüglich der Hilfsangebote der AAI.

Folgende Körperschaften haben derzeit den Status des Fördermitglieds der AAI erlangt:

- Alpenland Pflegeheime Berlin GmbH & Co. KG
- Domicil-Seniorenpflegeheim Residenzstraße GmbH
- Domicil-Seniorenpflegeheim Müllerstraße GmbH
- KATHARINENHOF® am Dorfanger
- Gesellschaft zur Förderung altersgerechten Wohnens
- hesena Care GmbH Domizil Alt-Mariendorf

Träger (alphabetisch)	Gremien
Geriatrisch-Gerontopsychiatrischer Verbund Mitte (GGVM) c/o Bezirksamt Mitte	<ul style="list-style-type: none"> • Verbundkonferenz • Zukunftskonferenzen • Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit
Bezirksamt Treptow-Köpenick	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungstreffen Niedrigschwellige Betreuungsangebote
Demenzfreundliche Kommune Lichtenberg e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung • Projektgruppentreffen
Der Paritätische LV Berlin e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskreis Selbsthilfe • Fachgruppe Ältere Menschen • PR Forum
Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz	<ul style="list-style-type: none"> • Delegiertenversammlung • Arbeitsausschuss Qualität
Dialogforum Demenz	<ul style="list-style-type: none"> • Partnertreffen/Fachtag
Fachstelle für pflegende Angehörige	<ul style="list-style-type: none"> • Federführertreffen (Maßnahmenplan pflegende Angehörige)
Fachstelle Prävention u. Gesundheitsförd.	<ul style="list-style-type: none"> • AG Demenzfreundliche Initiativen
GKV Spitzenverband	<ul style="list-style-type: none"> • Austauschtreffen der Modellprojekte § 125 SGB XI
Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgliederversammlung
Qualitätsverbund Netzwerk im Alter - Pankow e.V. (QVNIA)	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheits- und Pflegefachkonferenz Demenz
Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgruppe Beratungsprojekte im ISP • Austauschforum Demenz Berlin • Fachgruppe Angebote zur Entlastung im Alltag

Jahres- und Wirkungsbericht 2019 der Alzheimer Angehörigen-Initiative

- Domicil-Seniorenpflegeheim Baumschulenweg GmbH
- Evangelisches Pflegeheim Lutherstift gGmbH
- Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH
- hesena Care GmbH Domizil am Gartenplatz
- Vitanas GmbH Co. KGaA
- Senioren-Wohnpark Kyritz GmbH

In 2019 machten die Zuschüsse in Höhe von insgesamt 212.076,51 € von unseren zehn Zuwendungsgebern ca. 20% unserer Einnahmen aus.

Zuwendungsgeber	an	wofür	wieviel
1. Integriertes Sozialprogramm (ISP) des Landesamtes für Gesundheit und Soziales	AAI e.V.	Personal- und Sachkosten im Rahmen des ISP-Projekt 252: Fachlich geleitete Selbsthilfegruppen pflegender Angehöriger Demenzkranken	22.132,39 €
2. Gemeinschaftsförderung der Selbsthilfe durch die Gesetzlichen Kranken-Versicherungen (GKV) im Land Berlin		Personal- und Sachkosten zur Förderung der Selbsthilfe gemäß §20c SGB V (Pauschalförderung)	15.778,21 €
3. Stiftung Berliner Sparkasse (STBSK)		Anschaffung eines leistungsfähigeren Kopierers für die Geschäftsstelle	4.923,03 €
4. BARMER		Honorarkosten für 4 dreiteilige Schulungsreihen für Angehörige von Menschen mit Demenz <i>Hilfe beim Helfen</i>	3.720,00 €
5. Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz		Personal- und Sachkosten im Zusammenhang mit dem 21. Alzheimer Symposium	1.000,00 €
6. Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz		Honorarkosten für zwei Demenz-Partner-Schulungen	800,00 €
7. BKK VBU (Projektförderung)		Weitergabe der Zeitschrift demenz.DAS MAGAZIN an Angehörige unserer fachlich geleiteten Angehörigengesprächsgruppen	750,00 €
8. Landesamt für Gesundheit und Soziales	AAI gGmbH	Personal- und Sachkosten für Gruppenangebote für Menschen mit Demenz und somatische Erkrankte - berlinweit	77.909,44 €
9. Landesverbände der Pflegekassen		Personal- und Sachkosten für Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz und somatische Erkrankte - berlinweit	77.909,44 €
10. Land Berlin		Jahrespauschale für Tagespflege	7.154,00 €

Öffentlichkeitsarbeit

Es gehört zu unseren Satzungszielen, die Öffentlichkeit für das Thema Demenz zu sensibilisieren. Das heißt für uns, dass wir das Thema Demenz zielgerichtet nach außen kommunizieren, die öffentliche Wahrnehmung von Demenz weiter fördern und aktiv nutzen sowie das eigene Erscheinungsbild profilieren.

Qualitätsmanagement

Seit dem 13.01.2011 arbeiten wir als erste und bislang einzige Alzheimer Gesellschaft in Deutschland nach einem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem. Das Paritätische Qualitäts-Siegel® muss zur regelmäßigen Überprüfung einem dreistufigen Qualitäts-Check unterzogen werden. Darüber hinaus ist der Paritätischen Zertifizierungsgesellschaft SQ Cert GmbH jährlich ein Qualitätsentwicklungsbericht vorzulegen, um die Gültigkeit des Siegels aufrecht zu erhalten. Das letzte Wiederholungsaudit fand am 18.12.2019 statt. Das PARITÄTISCHE Qualitäts-Siegel® ist gültig bis 12.01.2023.

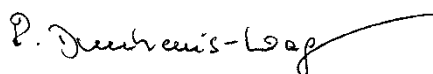
Datenschutz

Am 25.05.2018 trat die EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Die AAI hat ihren bestehenden Datenschutz entsprechend der neuen Gesetzeslage aktualisiert. Wesentliche Maßnahmen waren die Veröffentlichung einer Datenschutzerklärung, die Überarbeitung unseres Internetauftritts, eine Mitgliederinformation zu den Betroffenen-rechten sowie die Aktualisierung der Verfahrensverzeichnisse und der Auftragsdatenvereinbarungen. Da der Datenschutzbeauftragte des AAI e.V. mit Wirkung zum 30.04.2018 seinen Rücktritt erklärte hatte, übernahm die Datenschutzbeauftragte der AAI gGmbH zusätzlich das Mandat für den AAI e.V.

5. Ausblick 2020

Die Planung zur Weiterentwicklung und zum Ausbau des Leistungs- und Beratungsangebotes der AAI Gesamtorganisation konzentriert sich vor allen auf die Steigerung der Belegungszahlen in der Tagespflege und dem Ausbau der Beratungsangebote nach § 45 und § 37.3 SGB XI. Nach einer erfolgreichen und vielversprechenden Umsetzung der Planungsziele im ersten Quartal wurde das Leistungszentrum der AAI durch die Corona-Eindämmungsmaßnahmen stark eingeschränkt und kam in Teilen ganz zum Erliegen. Ein primäres Ziel im zweiten Halbjahr 2020 wird es daher sein, die identifizierten Risiken sinnvoll aufzufangen. Dies wird durch eine Erweiterung des Leistungszentrums geschehen.

Berlin, den 22.08.2020



Rosemarie Drenhaus-Wagner
(Erste Vorsitzende)



Sascha Hannemann
(Geschäftsführer)